

BLV-NRW - INFO U17/U19 VII 2005

30.08.2005

Der internationale Startschuss

Direkt nach den Sommerferien starteten unsere Topspieler aus NRW in die internationale Saison. Vom 24.-26.08.2005 standen in allen Nachwuchsaltersklassen die Kurzlehrgänge und Länderspiele gegen Dänemark statt, sowie vom 26.-28.08.2005 der internationale Langenfeld-Cup zum ersten Beschnuppern mit der europäischen Konkurrenz. Mit von der Partie auch unsere Topspieler aus NRW.



U17 Lehrgang und Länderspiel

Zum U17 Lehrgang und Länderspiel waren im Vorfeld die vier NRW'ler Mathieu Pohl (Mülheim), Dana Kaufhold (Sterkrade Nord), Tim Fillbrunn (Langenfeld) und als Erstjähriger Adrian Gevelhoff (Mülheim) nominiert worden. Adrian musste aus schulischen Gründen leider passen, so dass ein weiterer Zweitjähriger aus einem anderen Landesverband nachgeladen wurde. Einen Tag vor dem Lehrgang kam dann von Tim die Info, dass er aufgrund einer Überlastung im Fuß, die er sich im Sommer zugezogen hatte, nicht mit nach Wiesbaden fahren könnte. Also hieß es spontan einen Ersatz zu finden. Ausgewählt wurde Josche Zurwonne (Lüdinghausen), der auch in einer Nacht & Nebel-Aktion noch eine Schulbefreiung für die nächsten drei Tage erwirken konnte – RESPEKT Josche. So machten sich am Mittwoch, dem 24.08.2005, also Dana, Mathieu, Josche und Ich von Mülheim aus auf den Weg nach Wiesbaden. Dort angekommen galt es noch 2 Trainingseinheiten mit kurzer Essenspause (zu kurz für einige Berlinerinnen ;-)) zu absolvieren, bevor wir endlich ins ETAP-Hotel einfallen konnten. Am Länderspieltag stieg zusehends die Nervosität bei unseren Neulingen Josche und Dana, aber bei der zweistündigen Morgeneinheit verflogen die Gedanken an den Abend recht flott. Als wir unser Training beendet hatten kamen die Dänen in der Halle an und wir konnten beim

Essen gemütlich unsere Gegner für den Abend beim Training beobachten. Wie im Wechsel stand für uns nach dem Essen und einer etwas längeren Verdauungspause eine weitere Trainingseinheit auf dem Programm. Aber vorher galt es noch, die offizielle DBV-Kleidung zu verteilen und die Mannschaftsaufstellung bekannt zu geben. Ganz zur Freude unserer Athleten durften alle NRW'ler gegen die Dänen auf die Matten. Nach dem abschließenden Training ging es noch mal zurück ins Hotel um die Seele ein wenig baumeln zu lassen und sich gedanklich in Ruhe auf das Länderspiel einstellen zu können.

Das Länderspiel begann pünktlich um 19:00 Uhr vor ca. 300 Zuschauern mit der Begrüßung der Teams und den Nationalhymnen.



Das deutsche U17 Team mit Dana (2.vl.), Josche (6.vl.), und Mathieu (7.vl.)



Die Spielreihenfolge sah vor, dass wir mit unseren beiden Herreneinzeln ins Rennen starten sollten, so dass Basti Rduch (Hamburg) im ersten Einzel und Mathieu im zweiten Einzel als Erste ran mussten.

Neben den starken Dänen galt es auch noch mit dem Zählweisen- und Regelexperimenten der IBF klarzukommen, die für die Jugendländerspiele die folgenden Änderungen vorsahen:

- Rallyepoint-Zählweise (Jeder Ballwechsel zählt) mit 2 Gewinnsätzen bis 21 – der Sieger braucht 2 Punkte Vorsprung bis maximal 30 Punkte
- In den Doppeldisziplinen fällt die Doppelaufschlaglinie (oder vordere Grundlinie) weg, so dass sich das Aufschlagfeld vergrößert
- Im Doppel hat jede Seite nur noch einen Aufschlag, welcher immer zuerst von rechts ausgeführt wird, von der Person, die dort dem Punktestand nach stehen muss

Mathieu hatte es mit Dennis Prehn aus Dänemark zu tun, dem er trotz ganz gutem Spiel aufgrund dessen überragenden Angriffsstärken mit 15:21 und 13:21 unterlag. Ebenso musste Basti seiner Erkrankung Tribut zollen und gab das erste Einzel ebenfalls in 2 Sätzen zu 8 und 15 ab.



Im Vordergrund der 2.Satz des 1.HE von Basti Rduch gegen Rasmussen und im Hintergrund die Coachingpause im 2.HE

Danach durften unsere Dameneinzel auf die Matten und ließen die Zuschauer auch gleich so richtig mitgehen. Lisa Deichgräber (Berlin) musste den 1.Satz der Sicht und Nervosität opfern, bevor sie im 2.Satz die Stimmung in der Halle bis zum unglücklichen 19:21 anheizen konnte. Unsere Nr.1 Neele Voigt (Schleswig-Holstein) erkämpfte sich unter der Anfeuerung des Publikums den 2.Satz in der Verlängerung mit 23:21, verlor dann aber leider den Entscheidungssatz mit

12:21 sehr deutlich. Dann stand für Dana und Josche endlich die hart erarbeitete Premiere im Bundesadler an und so starten die beiden auch ordentlich nervös im Mixed gegen den Einzelgegner von Mathieu. Dennis Prehn wusste unsere beiden auch gleich ordentlich zu beeindrucken, so dass der erste Satz mit 8:21 und kurioserweise durch einen vom Aufschlagrichter gegebenen Aufschlagfehler entschieden wurde. Im 2.Satz dann Dana und Josche wie wir sie kennen – Josche haut auf alles was bei Drei nicht auf dem Baum ist und Dana fängt im Vorderfeld alles Erreichbare sicher ab. Am Ende reichte es einem ärgerlich knappen 19:21 und der Gewissheit, dass hier tatsächlich was drin gewesen wäre.



Das anschließende Herrendoppel mit Philip Welker (Saarland) und Basti Rduch holte überraschend gegen die an Setzplatz 1 beim Langenfeld-Cup geführten Dänen den zweiten Satz mit 21:18, bevor der Entscheidungssatz deutlich mit 11:21 verloren ging. Neben den Doppelherren, nahmen übrigens auch unsere Herreneinzelgegner die Setzplätze 1 und 2 ein und die gegnerischen Damen nur die Setzplätze 1 und 3 ein. Wie sollte es anders sein – das Damendoppel der Dänen Hermanssen/Overgaard hielten auch den Setzplatz 1 und den Ruf das beste europäische Damendoppel in U17 zu sein inne. Dana und Neele standen zum ersten Mal bei einem Wettkampf gemeinsam in einem Doppel auf dem Feld und machten Ihre Sache dafür überraschend stark – so holten sie sich mit Mega-langen Ballwechseln und viel Angriffsdruck den 1.Satz mit 21:16. Im zweiten Satz drehte

besonders Overgaard noch mal auf und eroberte sich das Netz und damit den 2.Satz mit 11:21 zurück. Der Entscheidungssatz bildete einen gelungenen Abschluss eines schönen Abends für die anwesenden Zuschauer, den trotz der 6:0 Führung der Dänen im Mannschaftswettkampf wurde um jeden Ball gefightet und jeder Punktgewinn vom Publikum gebührend gefeiert. Unsere Mädels steuerten auch Ihren Teil dazu bei und gestalteten das Spiel so offen wie irgendwie möglich. Beim Stande von 19:19 im dritten Satz legte Dana im Vorderfeld alles auf eine Karte und tauchte mit einem positivem Treffpunkt so lange unter den Ball bis das Netz komplett unbewacht war, aber leider wollte dieser mutige Schlag nur an der Netzkante verweilen. Aber damit gaben sich unsere Mädels noch nicht geschlagen und wehrten sich unter Beifall erfolgreich gegen den Matchball der Dänen. Nach einem finalen und ewig dauernden Ballwechsel dann der Siegpunkt zum 22:20 für die Däninnen. Ein spannendes und hochklassiges Ende für ein vom Ergebnis zu deutlichen 0:7 Endstand. Als NRW-Landestrainer kann ich aber ein sehr positives Fazit für unsere drei Athleten ziehen, die sich alle super präsentiert haben und von der absoluten internationalen Spitze gar nicht so weit entfernt sind. Glückwunsch!



Internationaler Langenfeld-Cup

Vom Freitag bis Sonntag ging es dann beim Langenfeld-Cup um ein erneutes Kräftemessen mit den besten europäischen Nachwuchsspielern. Das beste Ergebnis holte hier die amtierende Jugendeuropameisterin U19 Janet Köhler (Mülheim), die das U19 DE für sich verbuchen konnte. Kein weiterer NRW'ler schaffte den Einzug ins Halbfinale, aber dafür gab es einige unerwartete Viertelfinale bzw. 5.Plätze. An den Start gingen viele NRW'ler, einige davon als offizielles TEAM NRW, die vom BLV-NRW gemeldet und betreut wurden. Alle anderen NRW-Starter hatten die Option der Vereinsmeldung genutzt. Für das

TEAM NRW gingen die folgenden Spieler(innen) an den Start:

1990 in U17:

Adrian Gevelhoff (Einzel, Doppel, Mixed)

Mirco Janssen (Doppel)

Vera Geuenich (Doppel, Mixed)

Laura Riffelmann (Doppel)

Katharina Altenbeck (Einzel, Doppel)

1989 in U17:

Mathieu Pohl (Einzel, Doppel, Mixed)

Josche Zurwonne (Einzel, Doppel, Mixed)

Dana Kaufhold (Doppel, Mixed)

Bianca Sandhövel (Doppel, Mixed)

Linda Hartjes (Einzel, Doppel, Mixed)

Janina Christensen (Einzel, Doppel)

1988 in U19:

Marina Wöhning (Doppel, Mixed)

Alexander Schmitz (Einzel, Doppel, Mixed)

Marius Breuer (Einzel, Doppel)

Fabian Lange (Doppel)

1987 in U19:

Janet Köhler (Mülheim)

Julia Scheidl (Einzel)

Alexander Roovers (Einzel, Doppel)

Die Erstjährigen hatten jeweils der internationalen Konkurrenz wenig entgegenzubringen und sammelten wertvolle Erfahrungen für das Training. Besonders die erfolgsverwöhnten 90er hatten an der neuen Situation etwas zu knapsen, da Ihnen schlicht und ergreifend das Spieltempo und die Spielhärte fehlte, um sich mit den (inter-) nationalen 89ern zu messen. „Aber wartet ab, das nächste Jahr gehört dann wieder Euch!“

Dafür zeigten die 89er in U17 wiederum eine sehr gute Leistung, so dass alle TEAM NRW Spieler teils mehrfach im Viertelfinale landeten. Mathieu machte das Triple im Viertelfinale perfekt und musste im Einzel wiederum gegen seinen Länderspielkontrahenten Prehn aus Dänemark ran. Dieses Mal nutze Mathieu die Erfahrungen aus dem Länderspiel und gestaltete den ersten Satz bis 12:12 sehr offen, bevor er diesen leider mit 12:15 verlor. Prehn gewann übrigens am Sonntag erst im Halbfinale gegen die deutsche Nummer Eins Basti Rduch und auch später das Finale gegen seinen Landsmann Rasmussen. Im Doppel mit Basti Rduch

scheiterte Mathieu knapp und wiederum an Prehn, dieses Mal mit seinem Partner Müller. Im Mixed mit Dana schalteten die beiden erst das beste schwedische Mixed im Achtelfinale aus, bevor sie gegen die späteren Vizemeister (mit 14:17 im dritten Satz) aus England mit 12:15 und 12:15 nah dran waren. Dana erreichte auch im Doppel mit Linda das Viertelfinale gegen Dana's Mixedgegnerin Walker aus England. Dort mussten sie besonders im ersten Satz der Schnelligkeit und dem Stellungsspiel der Engländerinnen Respekt zollen. Linda erreichte in ihrer „nicht gerade besten Disziplin“ Mixed mit Basti Rduch ebenfalls das Viertelfinale. Ihre Stammpartnerin im Damendoppel Janina ging dieses Mal mit Bianca an den Start und erreichte nach einem grandiosen Sieg gegen die Nr. 2 der Setzliste, dem holländischen Topdoppel Stolzenbach / Muskens auch das Viertelfinale. Komplettiert wurde der Viertelfinalreigen durch Bianca und Josche, die sich im Mixed trotz einer schweren Auslosung bis zu den englischen Siegern Ellis/Ward vorkämpften, wo sie aber einsehen mussten, dass der Abstand zur Spitze noch ganz schön groß ist. Aber kann und soll man wirklich mit den vielen Viertelfinalen zufrieden sein? Man muss die Relation sehen: „unsere Spieler sind derzeit TOP in NRW, aber nicht unbedingt immer die Nummer Eins national, aber um ins Halbfinale zu kommen, muss man meistens eine Nummer Eins aus dem Ausland schlagen – also eine ungleich schwere Aufgabe, oder?“ Auf jeden Fall waren nicht so viele Deutsche in U17 erfolgreicher, so dass man sich sehr auf die nationalen Vergleiche freuen kann. Außerdem ist der Langenfeld-Cup ja auch das Nominierungsturnier zum DANISH JUNIOR CUP – warten wir also die TEAM-NRW-INFO 8/2005 ab, wo dann darüber berichtet wird wie viele Spieler(innen) die NRW-Farben beim traditionellen und hartem Turnier in Kopenhagen vertreten haben. Bei den U19ern gab es leider erwartungsgemäß noch keine zahlbaren

Ergebnisse zu vermelden, aber trotzdem ein paar schöne Siege und sicherlich viele Eindrücke und Ideen für's weitere Training, um den derzeit großen Abstand zu verringern.

Positiv erwähnen möchte ich noch den Sieg der Erstjährigen U15erin Fabienne Deprez (Langenfeld), die wieder mal eindrucksvoll ihre Ausnahmestellung in U15 untermauerte.

„Wenn du verlierst, verliere nicht, was du daraus lernst“

Marcus Busch

Landestrainer U17/U19